

Statistische Information

KONJUNKTURTEST

1. Juli 1986

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

INHALTSVERZEICHNIS

A.	QUARTALSBEFRAGUNG 1. Juli 1986	1
	Das Gesamtbild	1
	Die Beschäftigungsentwicklung	2
	Das Baugewerbe	2
	Metall-Industrie und -Gewerbe	2
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	2
B.	GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG	2
	Wie lese ich den Konjunkturtest? (Beispiel)	3
	Industrie und Produzierendes Gewerbe (Gesamt)	4
	Baugewerbe	5
	Metall-Industrie und -Gewerbe	6
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	7
	Beschäftigungsentwicklung nach Branchen	8

KONJUNKTURUMFRAGE

IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

1. Juli 1986

Seit dem 4. Quartal 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (Sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmensleitungen wiedergibt.

A. QUARTALSBEFRAGUNG

Das Gesamtbild

Der Quartals-Fragebogen wurde am 1. Juli 1986 an 88 Firmen versandt, bei denen etwa 7800 Personen beschäftigt sind. Eine Rückantwort ging von 46 Firmen mit zusammen 6999 Beschäftigten ein. Die Antwortquote, bezogen auf die Firmenanzahl, beträgt damit 52,3 %, bezogen auf die Beschäftigtenanzahl 89,7 %.

In der Mehrzahl der eingegangenen Antworten (gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) wird die **allgemeine Lage** am Stichtag 1. Juli 1986 sowohl rückblickend als auch vorausschauend positiv und besser als bei der Vorerhebung beurteilt. Kein einziger Betrieb beurteilt Situation und Ausblick als "schlecht"; in drei von zehn Fällen lautet die Antwort "befriedigend" und in den restlichen sieben von zehn Fällen "gut". Der errechnete Mittelwert von 135 (von 150 möglichen) Punkten für den Rückblick auf das 2. Quartal 1986 und von 134 Punkten für die Erwartungen für das 3. Quartal 1986 führen die gute und stabile Wirtschaftslage vor Augen. Die in den beiden letzten Erhebungen feststellbare leichte Unsicherheit über die weitere Entwicklung ist wiederum vorherrschendem Optimismus gewichen. Die günstige Beurteilung der allgemeinen Lage gilt für alle befragten Sektoren.

Nach stabiler Entwicklung auf hohem Niveau erfahren die **Auftragseingänge** einen leichten Einbruch bei den Steigerungsmeldungen. In einem Fünftel der Antworten ist eine rückläufige Entwicklung beim Auftragseingang festzustellen, welche überwiegend dem Metallbereich zuzurechnen ist. Insgesamt wird dieser Trend jedoch immer noch zumindest als gleichbleibend beurteilt. Die **Umsätze** jedenfalls weisen erneut hohe Einstufungen auf. Dieser Aufwärtstrend wird auch für das kommende Quartal erwartet.

Die **Anlagenauslastung** ist insgesamt sehr hoch und die Erwartungen deuten auf eine stabile Entwicklung hin.

Die **Preise** steigen auf der Einkaufs- wie der Verkaufsseite leicht an. Für das kommende Quartal wird mit stabilen Preisen gerechnet. Die Preissteigerungen auf der Kostenseite können jedoch fast durchwegs überwältigt werden.

Die Ertragsentwicklung im 2. Quartal wird von den Befragten überwiegend als gleichbleibend beurteilt. Für das 3. Quartal 1986 wird eine geringfügig abnehmende Entwicklung erwartet.

Die Beschäftigungsentwicklung

Der seit Jahresanfang 1985 zu beobachtende Aufwärtstrend der Beschäftigung setzt sich weiter fort. Etwa zur Hälfte werden gleichbleibende, zur anderen Hälfte zunehmende Personalbestände gemeldet. Die weiteren Erwartungen sind demgegenüber nur leicht zurückhaltender.

Das Baugewerbe

Das Baugewerbe beurteilt die allgemeine Lage weiterhin zunehmend positiv. Das Gesamterscheinungsbild seiner Konjunktursituation ist ausgesprochen günstig. Für ein Fünftel der Antworten werden Überstunden gemeldet. Die Erholung in diesem Gewerbe wird zusätzlich durch saisonale Faktoren beeinflusst. Jedoch zeigt die leicht divergierende Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, dass teilweise noch Strukturanpassungsprobleme vorhanden sind. Die ansonsten positive Entwicklung macht sich allmählich auch bei der Ertragsituation bemerkbar.

Metall-Industrie und -Gewerbe

Die allgemeine Wirtschaftslage im Metallbereich wird auf hohem Niveau positiv beurteilt. Die Auftragsingänge haben nach Einschätzung durch die Unternehmensleitungen einen gewissen Einbruch erfahren: drei Zehntel der Antworten melden Rückgänge. Die Auftragsbestände dürften dennoch zufriedenstellend sein, da die Anlagenauslastung und die Umsätze auch für die nähere Zukunft hoch bleiben. Ebenso lässt sich ein Bedarf an neuen Arbeitsplätzen ablesen. Die Gewinnsituation stellt sich wie bei der letzten Erhebung leicht getrübt dar, vermutlich aus Gründen der Kursentwicklungen: etwa zu einem Drittel werden rückläufige Erträge gemeldet, zu je denselben Anteilen lauten die Meldungen auf gleichbleibend bzw. steigend.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Im Nichtmetall-Bereich wird die allgemeine Lage ausgesprochen positiv eingeschätzt. Auftragseingänge, Umsätze und die Anlagenauslastung werden von der überwiegenden Mehrzahl als steigend eingestuft. Für fast 70 % der Beschäftigten dieses Sektors werden Überstunden registriert und erwartet. Die moderaten Preissteigerungen bei den Vorprodukten können grossenteils überwältigt werden. Die Ertragsentwicklung ist stabil auf zufriedenstellendem Niveau.

B. GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG

Die graphische Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturumfrage gibt die Einschätzung und Trends augenfällig wieder. Für die korrekte Auslegung sei auf die beispielhafte Darstellung auf Seite 3 verwiesen.

WIE LESE ICH DEN KONJUNKTURTEST ?

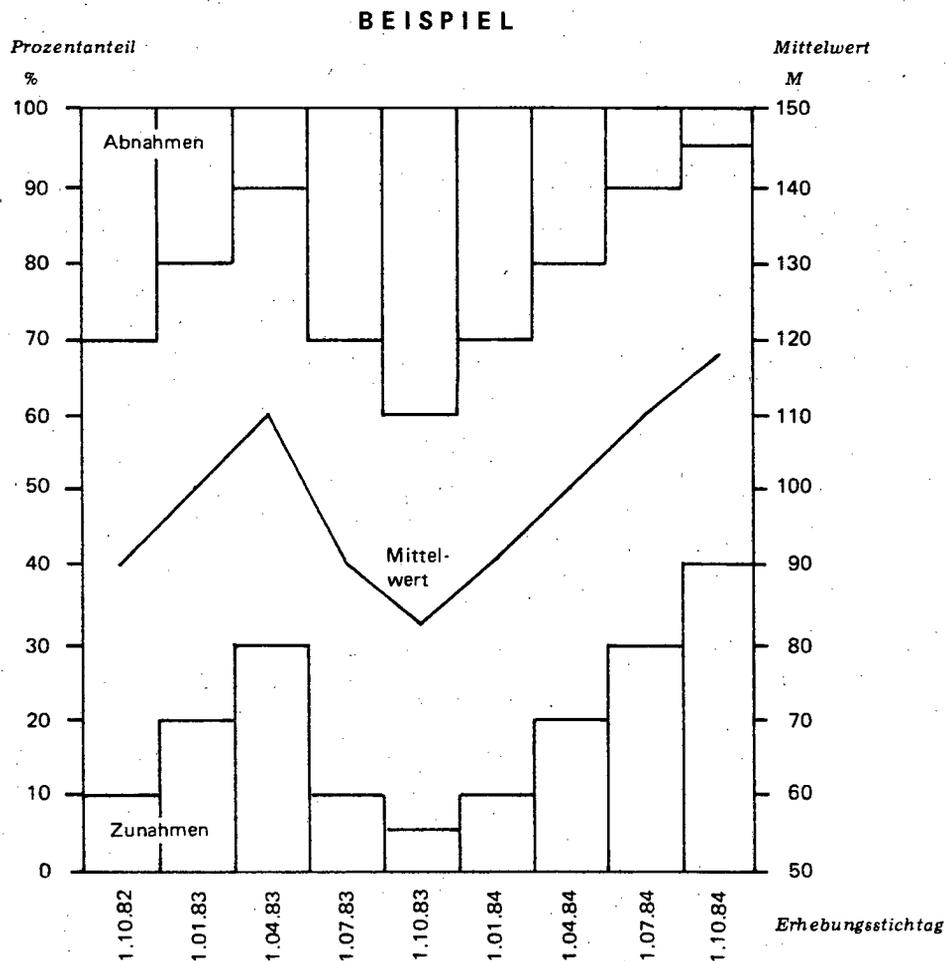
Die dargestellten Graphiken sind alle gleich aufgebaut: Für jeden Erhebungstichtag ist eine Spalte vorgesehen. Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) werden auf zweierlei Arten dargestellt:

- ANTEILE als Säulen:** Der Anteil der ABNAHME-Meldungen wird als Säule von oben nach unten dargestellt, Der Anteil der ZUNAHME-Meldungen wird als Säule von unten nach oben dargestellt und der Abstand dazwischen stellt den Anteil der Meldungen mit GLEICHBLEIBENDER Situation dar.
- MITTELWERT als Kurve:** Für die Errechnung des MITTELWERTES erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert 50 für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Wert 100 für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend

Wert 150 für die Antwort gut bzw. steigend.



BERECHNUNGSBEISPIEL per 1. 10. 1982

- 30 % der Befragten meldeten eine Abnahme, 10 % eine Zunahme, während der Rest auf 100 %, also 60 % der Befragten, eine gleichbleibende Situation meldeten.
- Der Mittelwert der gemeldeten Zu- und Abnahmen betrug 90.

Rechengang:

$$30 \times 50 = 1.500$$

$$60 \times 100 = 6.000$$

$$10 \times 150 = 1.500$$

$$\text{Summe} = 9.000 : 100 (\%) = 90$$

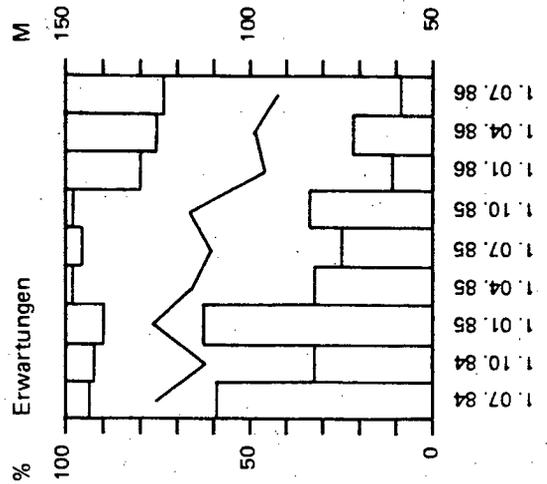
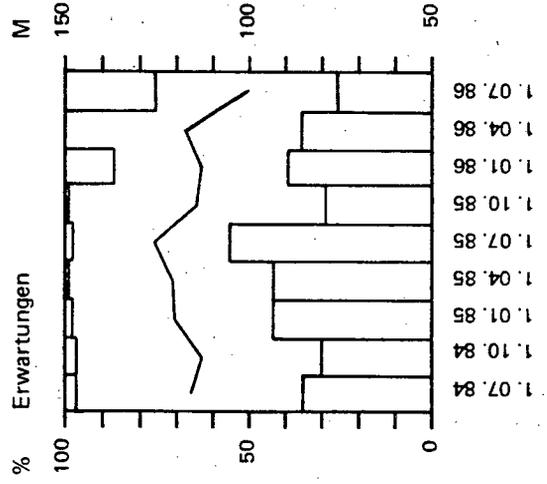
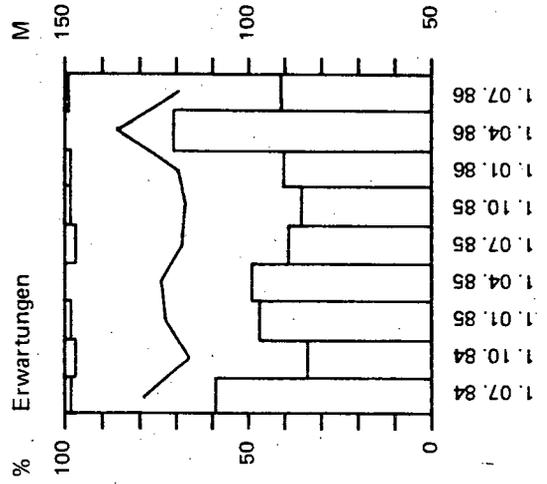
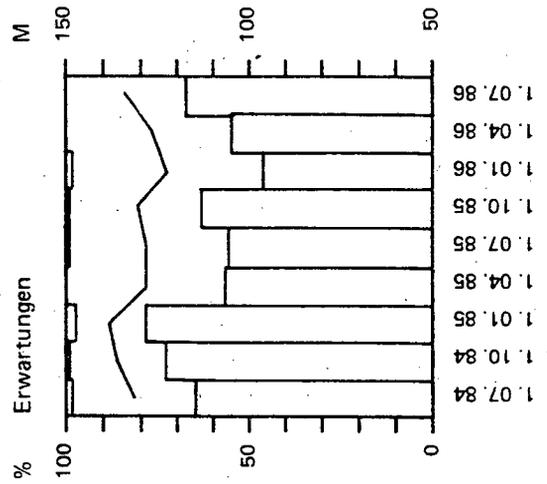
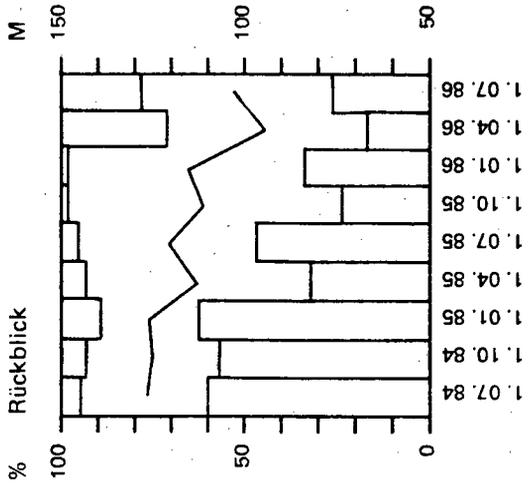
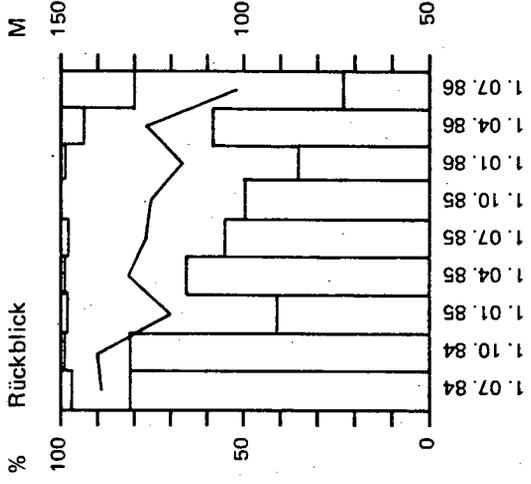
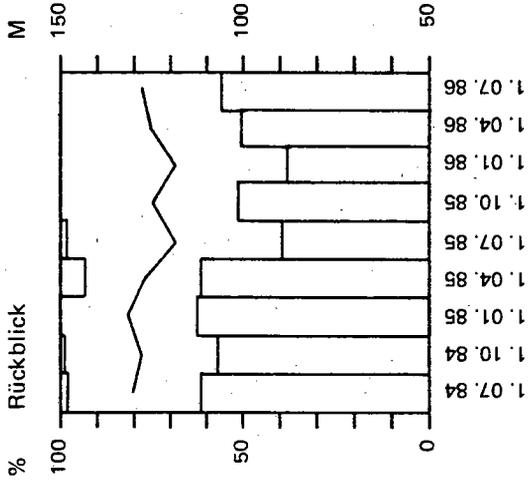
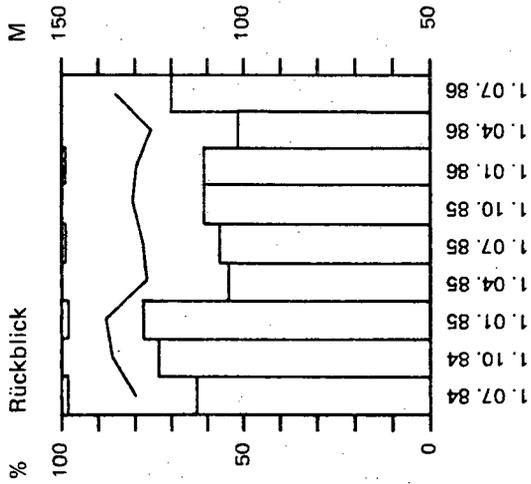
INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT) ¹⁾

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

Auftragsgänge

Erträge



1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

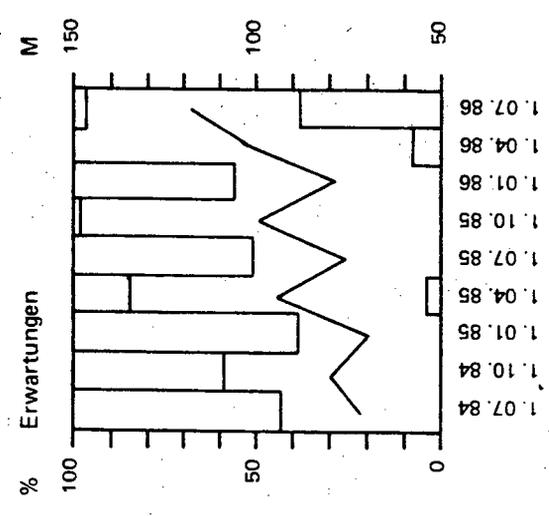
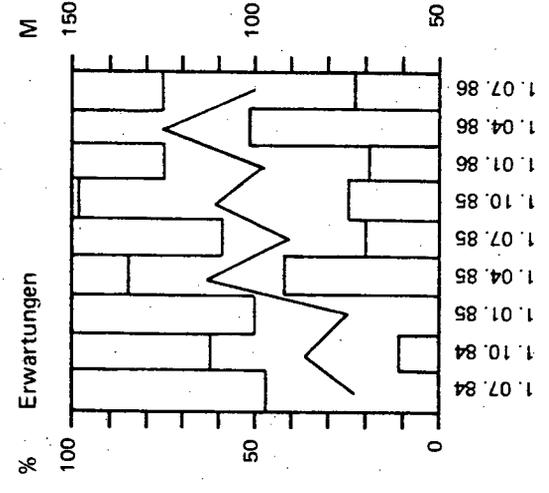
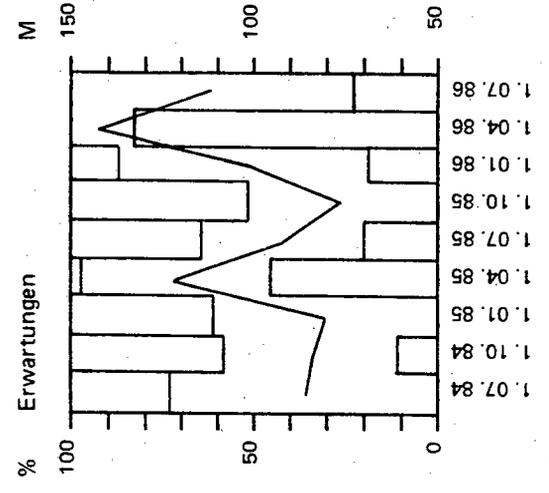
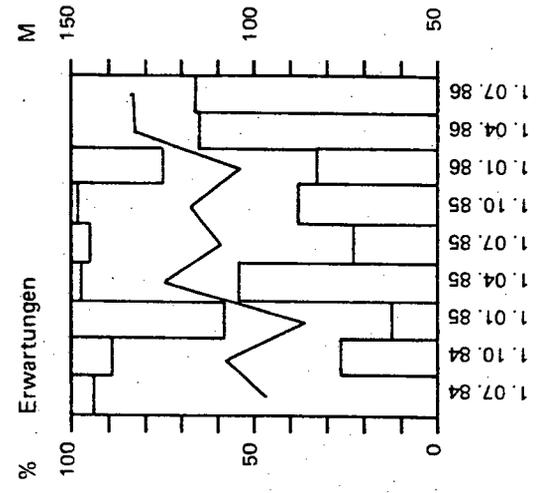
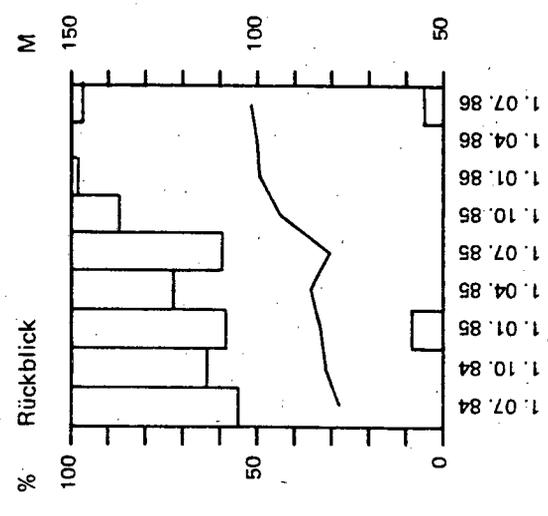
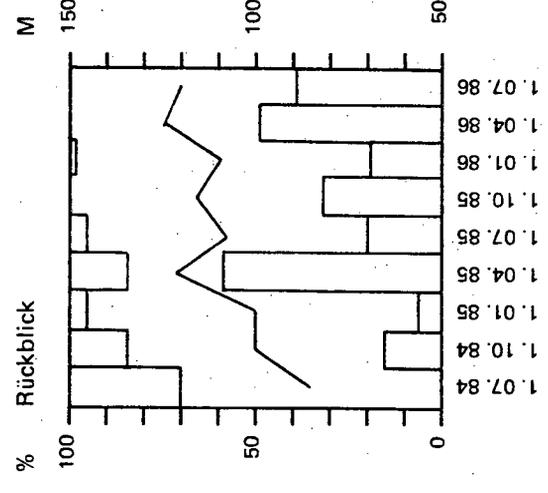
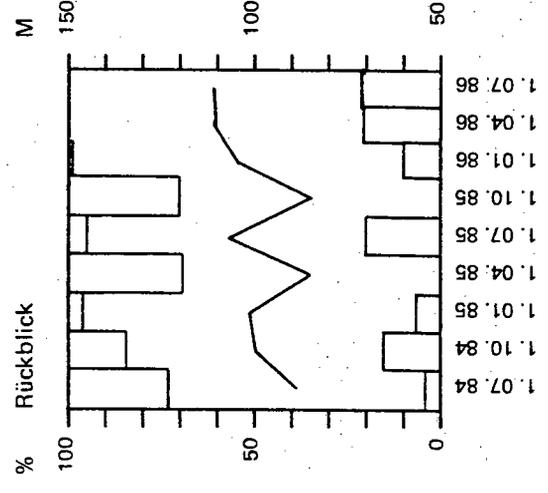
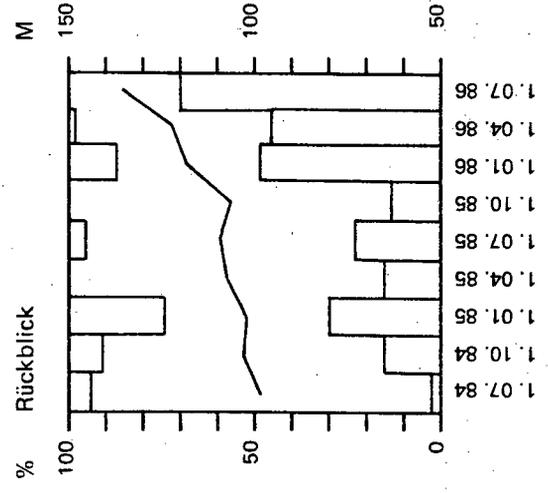
BRANCHE: BAUGEWERBE 1)

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

Auftragseingänge

Erträge



1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

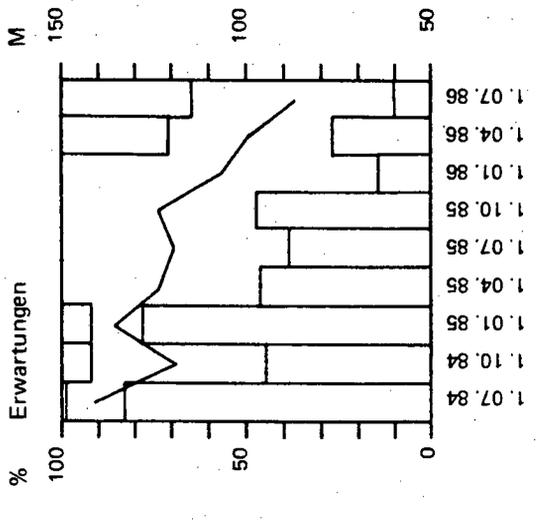
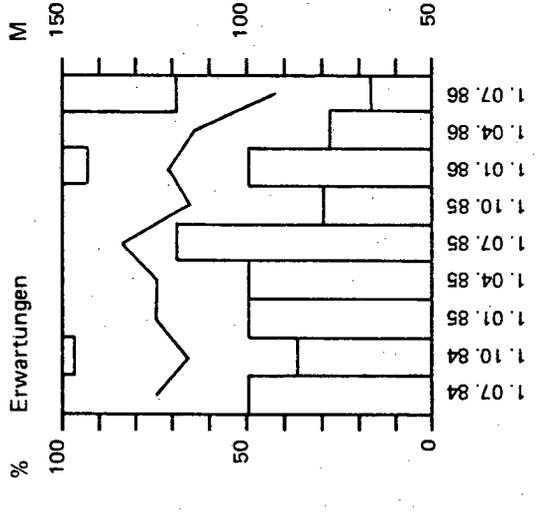
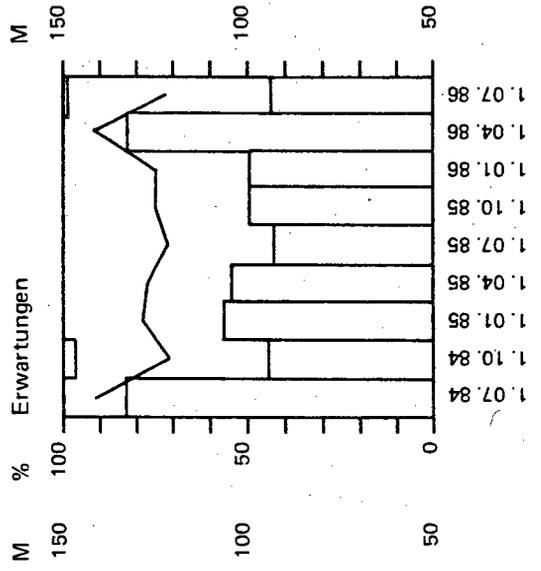
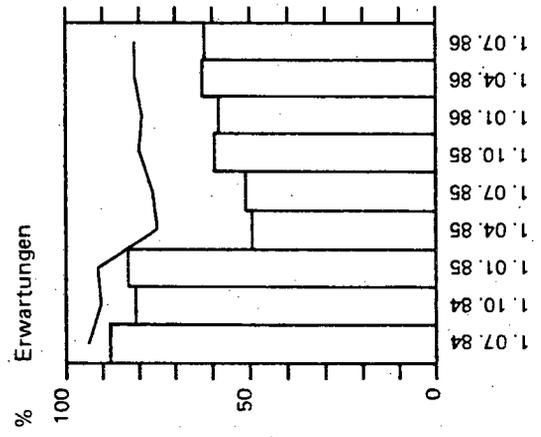
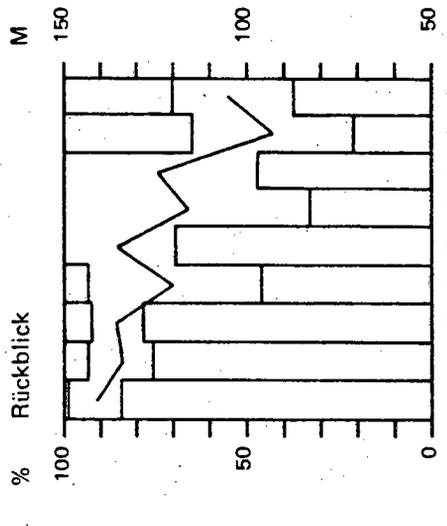
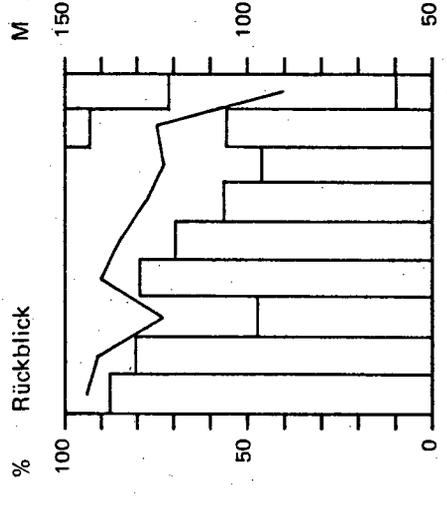
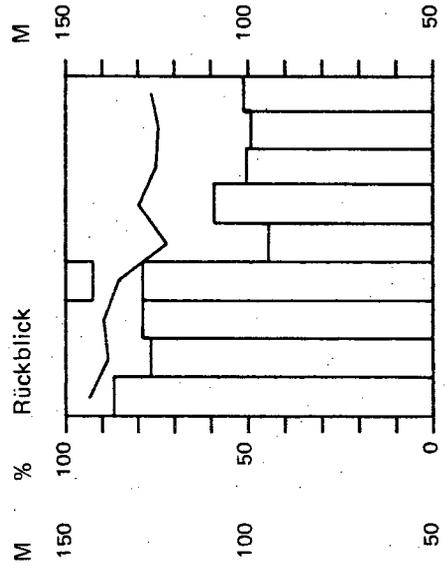
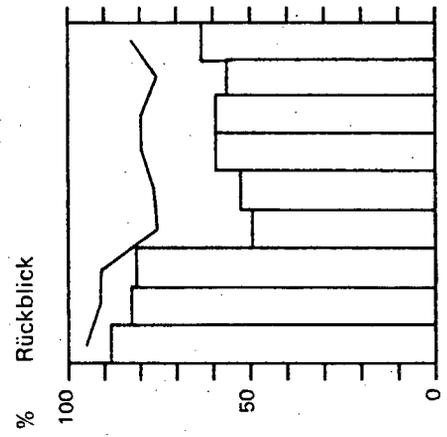
BRANCHE: METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

Allg. Lagebeurteilung

Anlageauslastung

Auftragsgänge

Erträge



1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

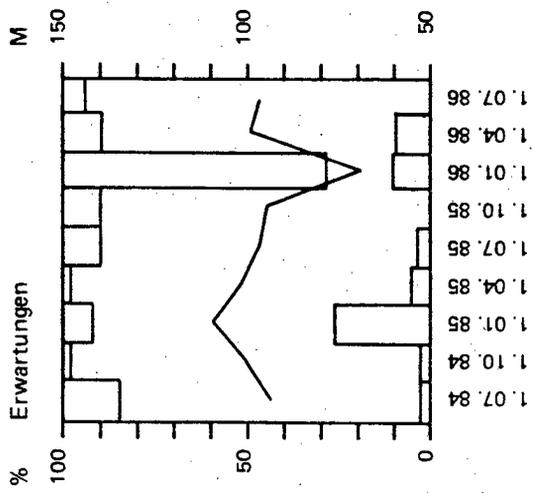
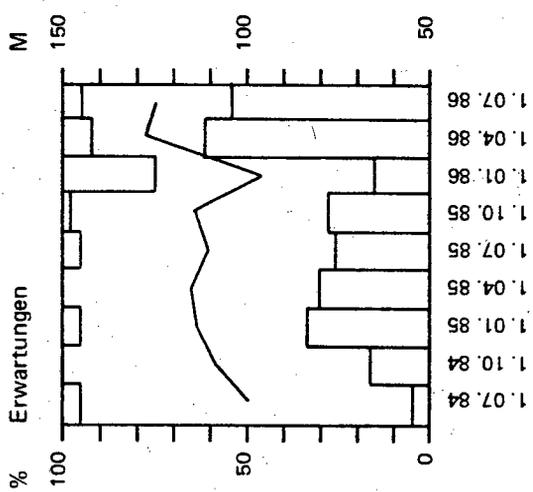
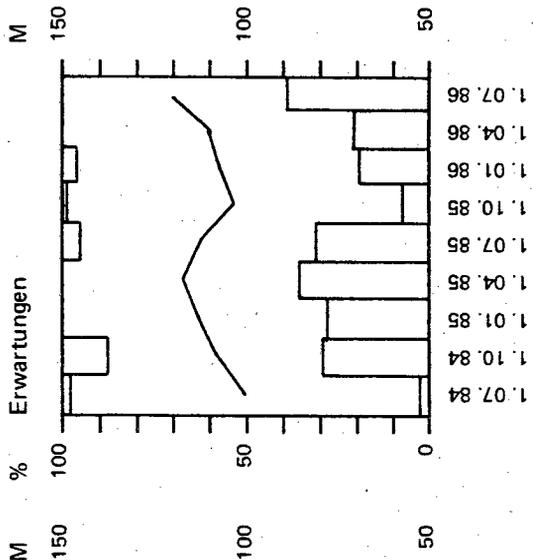
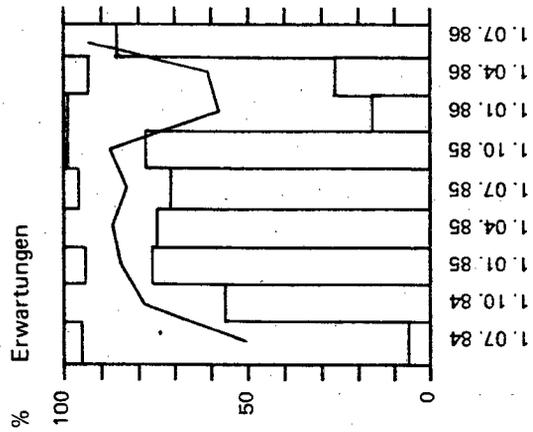
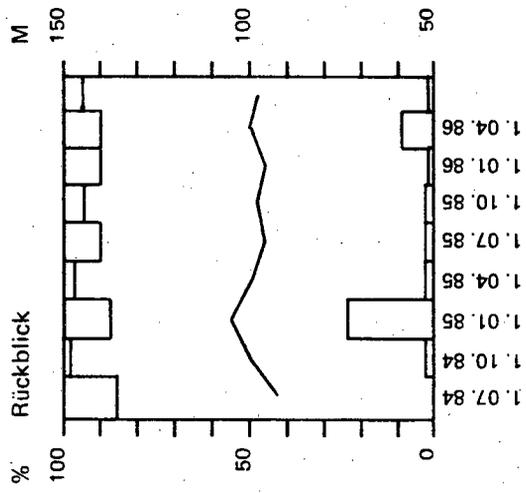
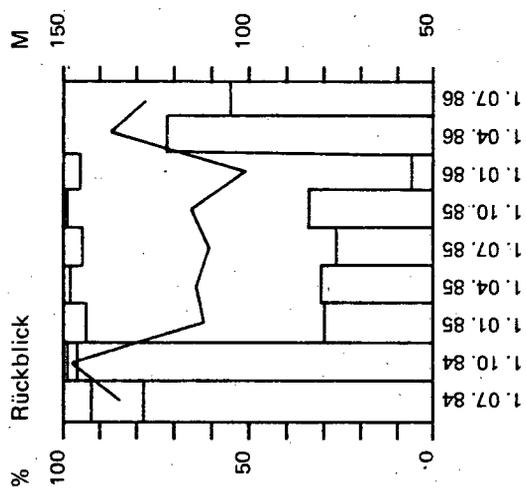
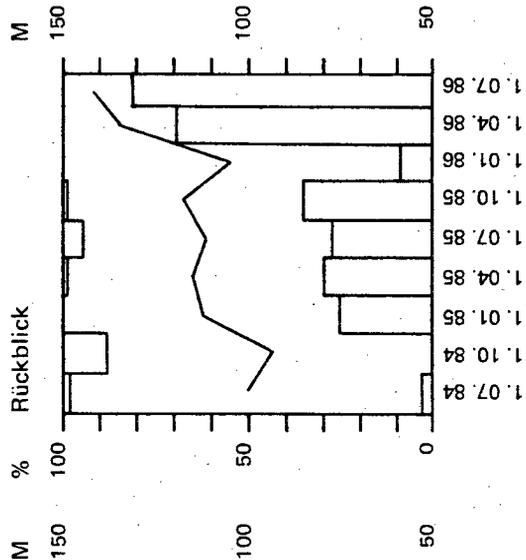
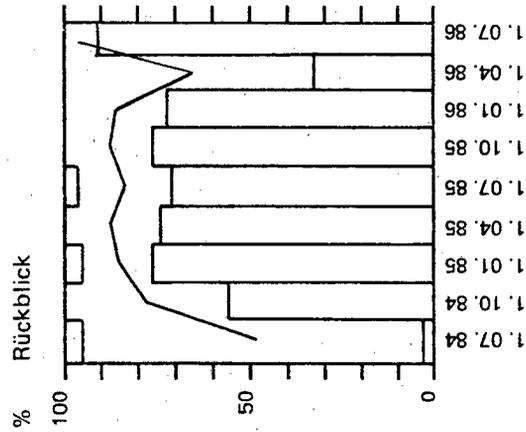
BRANCHE: NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

Allg. Lagebeurteilung

Anlagenauslastung

Auftragseingänge

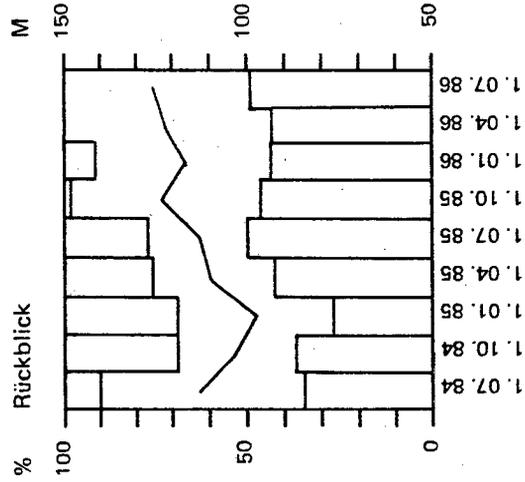
Erträge



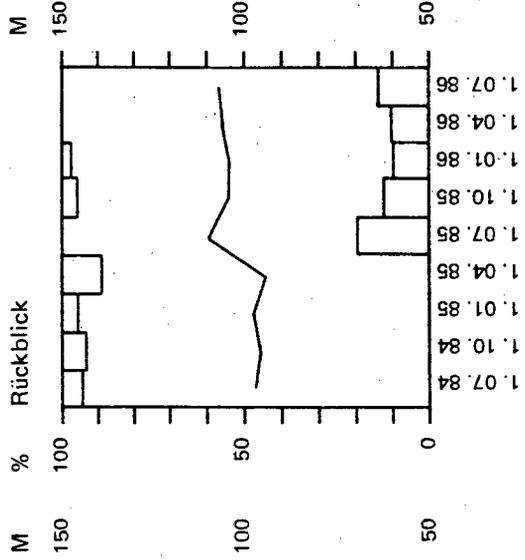
1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG NACH BRANCHEN ¹⁾

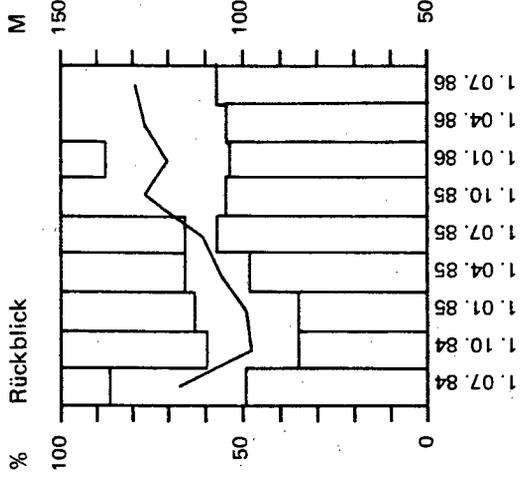
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



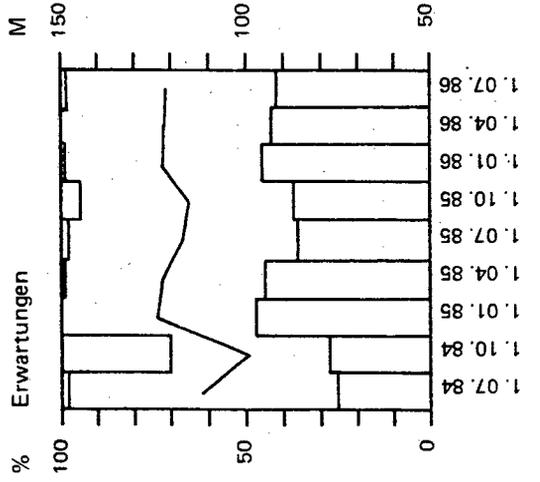
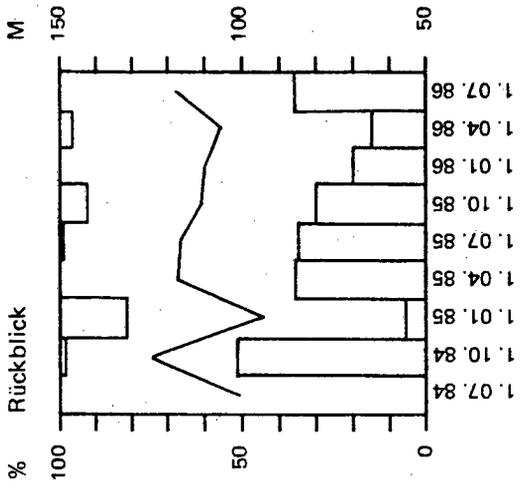
Baugewerbe



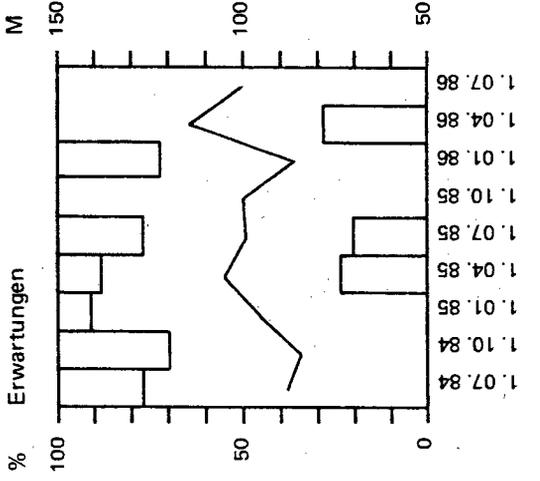
Metall-Industrie und -Gewerbe



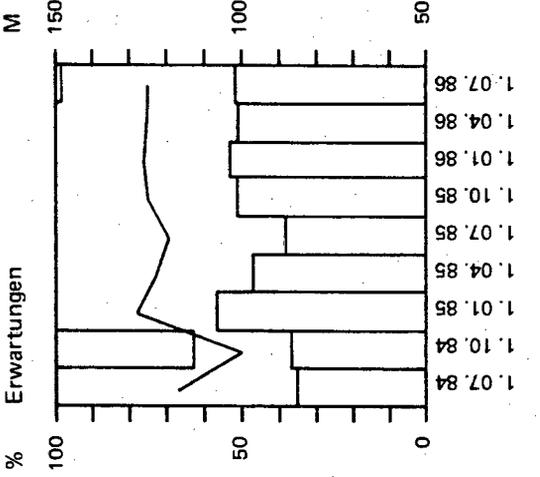
Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



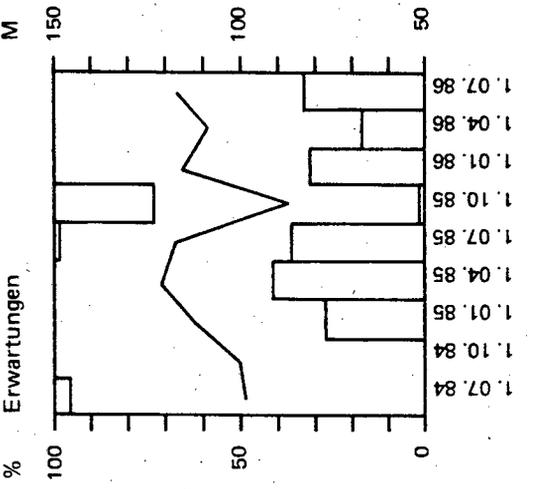
Baugewerbe



Metall-Industrie und -Gewerbe



Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3